

Antike Schätze in Leipzig gezeigt

„Mein Leipzig lob' ich mir...“ lässt Johann Wolfgang von Goethe eine seiner Figuren in seiner wohl berühmtesten Dichtung, dem Faust sagen. Dieser Meinung schlossen sich jedenfalls immerhin zehn AMD-Mitglieder an und trafen sich zum traditionellen Antik-Freundschaftsfliegen vom 1. bis 3. Juli auf dem Modellflugplatz des MFV „Am schwarzen Berg“ in Leipzig-Taucha.

Karl Hetzner aus Fürth hatte den vergleichsweise weiten Weg ebenso wenig gescheut, wie Martin Meyr mit Stephan Fundel aus Augsburg, sowie Pit Schradi aus Schwäbisch Hall.

Unsere Leipziger Mitglieder mit Volker Löffler, Rainer Retzke und Wolfram Feiler genossen ihr „Heimspiel“ und die AMD-Mitglieder Andreas Reiter, sowie einer unser ältesten aktiven Antik-Modellflieger Gustl Franke (93) aus dem Nachbarverein „Die Ackerflieger“ in Schkeuditz, machten mit dem Autor des Beitrages aus Jena die AMD-Riege komplett.

Im AMD dürfte es sich mittlerweile herumgesprochen haben,

dass Gustl Franke zu den Modellbaupionieren in der ehemaligen DDR gehört und damals als Modellbaulehrer in Spremberg, das liegt in Ostsachsen, nahe der Grenze zu Polen, wirkte. Dort konstruierte und baute er bereits 1950 ein erfolgreiches Freiflug-Wettbewerbsmodell mit knapp drei Meter Spannweite, was vor nunmehr 66 Jahren bereits als Großmodell galt. Mittlerweile existieren vier, mir bekannte Nachbauten des formschönen Fliegers, von denen drei zum Antikfliegen am „Schwarzen Berg“ in der Thermik kreisten. Wenn nichts dazwischen kommt, soll das Quartett am 1. September auf der Waku zu sehen sein. Martin Meyr und Stephan Fundel waren für uns echte Überraschungsgäste, sie kamen bereits am Freitag.

Nicht nur, weil sie zu der Runde an dem warmen Sommerabend eine Kiste gehaltvolles Bayrisches Bier beisteuerten, sondern auch, weil sich Martin einmal mehr als ein ebenso fröhlicher wie witziger Gesellschafter zeigte (die ihn kennen, werden das bestätigen). Dass er ohne seine Fahrradwinde vermutlich zu keiner Flugveranstaltung fährt, war die nächste Überraschung am Samstag. Mit der Muskelkraftwinde, die einige Modellfreunde noch nie gesehen haben, hat er vor allem bei den jüngeren Modellfliegern mächtig Eindruck gemacht. Leider eigneten sich an den Tagen nur wenige Modelle für diese Hochstartmethode, so dass sich das Starterfeld eher übersichtlich gestaltete.

Ein kameradschaftliches Miteinander gab es an beiden Tagen aber auch mit den Freunden historischer Modelle auf dem Platz, die nicht dem AMD angehören.

Erfreulicherweise hatten sie sich fast alle auf „Antikfliegen“ eingestellt und ihre historischen Schätze an den Start gebracht. Darunter zwei riesige 24-Kilo-Bücker-Jungmeister mit großen Fünfzylinder-Sternmotoren unter ihren voluminösen Hauben. Sie zeigten beeindruckenden Kunstflug im Duo und später konnte sich der Autor mit seiner Vier-Meter-ERWA 8 noch an die Bücker von Gerd Krüger hängen. Für den gezeigten Abwärtsschlepp in einer großen Platzrunde und schließlich mit donnerndem tiefen Überflug des Schleppzuges über die Piste, gab es sogar

Szenenapplaus.

Auch Herbert Schumann, ein exzellenter Modell-Pilot aus Laucha an der Unstrut, hat mit einem MIG 15-Jet (Erstflug des Originals 1947 in der Sowjetunion), sowie einer amerikanischen Corsair mit einem Fünfzylinder Stern, zum antiken Charakter der Veranstaltung beigetragen.

Vereinsvorstand Andreas Pfuhler, seine Freunde vom Gastgeberverein und deren Frauen, hatten wieder alles aufgeboten, was unsere Modellfliegerherzen höher schlagen lässt. Mit einem wunderschönen Modellflugplatz, natürlich mit einer Hartpiste in der Wiese, mit Campingmöglichkeit, Essen und Trinken, einschließlich Eis, Kaffee und Kuchen und nicht zuletzt mit schönem Flugwetter am gesamten Wochenende.

Ein Beamer im Vereinsheim sorgte dafür, dass sich auch die Freunde der Fußball-Europameisterschaft gehörig austoben konnten. Vielen Dank an die Leipziger - wir kommen gern wieder.

Uli Fischer



v.l.n.r. A.Reiter, V.Löffler, P.Schradi, R.Retzke, St.Fundel, M.Meyr, W.Feiler, G.Franke, K.Hetzner, U.Fischer



Antike, so weit das Auge reicht



Martin Meyr und Gustl Franke



Martin Meyr und Stefan Fundel